

mit demselben denjenigen Theil Pannoniens, der sich von der Ens bis an den Raab erstreckt, und vertraute ihn Markgrafen an. Hieraus entstand Oestreich, d. i. östliche Mark.

Ludwig der Deutsche bestimmte Oestreich, so wie Bayern, seinem Sohne Karlmann. Dieser machte seinen Sohn Arnulf zum Statthalter in Kärnthen.

Der Markgr. Leopold wurde von den Ungern zuletzt in einem Treffen getödtet.

907.

### 3. Oestreich bekommt erbliche Markgrafen aus dem babenbergischen Hause.

Leopold, Graf von Babenberg (Bamberg) bekam die markgräfliche Würde erblich, und jagte die Ungern über den Rabenberg zurück.

Sein Sohn, Leopold der Heilige, des Königs Heinrichs IV Zeitgenoss, sollte deutscher König werden. Leopold V erhielt, als Heinrich der Großmüthige in die Acht erklärt wurde, das Herzogthum Bayern, das er aber nicht behaupten konnte.

1138.

### 4. Es verwandelt sich in ein Herzogthum.

Heinrich II (Jasamergott) vermählte sich, um Bayern zu behaupten, mit Heinrichs des Großmüthigen Wittwe; aber Heinrich der Löwe entriß es ihm wieder. Dagegen trennte Kaiser Friedrich I das Land ob der Ens von dem Herzogthume Bayern, schlug es zu dem Lande unter der Ens, oder zur Markgrafschaft Oestreich, und erhob dieses vereinigte Land zu einem Herzogthume. Der erste Herzog Heinrich, der seine Residenz nach Wien versetzte, starb 1177.

1142.

1154.

Leopold VI lieferte den König Richard von England dem Kaiser aus.

### 5. Der Herzog von Oestreich erbt das Herzogthum Steyermark.

Auch dieses Land, dessen östlicher Theil im sechsten Jahrhunderte von Wenden oder Wenden